

Die Jet-Crew

Die Rega ist nicht nur in der Schweiz rund um die Uhr für Menschen in Not im Einsatz, sondern weltweit. Die Jet-Crews der Rega stehen Tag und Nacht bereit und fliegen schwer kranke oder verletzte Patienten zurück in die Heimat. Zu einer Jet-Crew gehören immer mindestens zwei Piloten, ein Flugarzt sowie eine Intensivpflegefachperson. Die Durchführung einer sogenannten Repatriierung ist oft komplex – jedes Crew-Mitglied nimmt dabei ganz spezifische Aufgaben wahr.



18

19

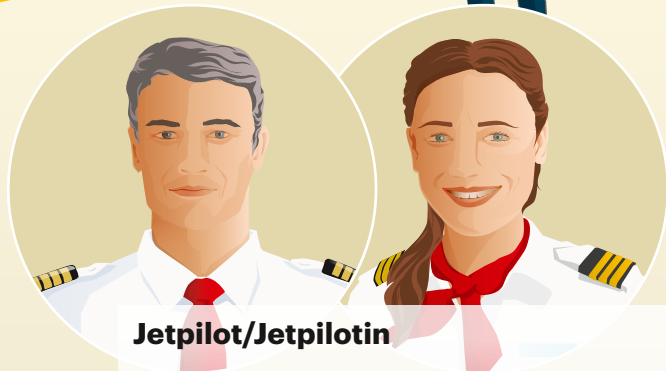
Einsatzzentrale: Hier laufen die Fäden zusammen

Die Einsatzzentrale im Rega-Center ist die Drehscheibe bei jedem Jet-Einsatz. Diese drei Berufsgruppen arbeiten im Schichtbetrieb rund um die Uhr, damit die Rega-Crews Patienten zurück in ihre Heimat fliegen können:

Einsatzleiterin/Einsatzleiter
Sie nehmen die Anrufe von Patienten und Angehörigen an die internationale Rega-Alarmnummer entgegen. Die Einsatzleiter koordinieren und organisieren jede Repatriierung und sind Ansprechpartner für externe und interne Stellen, zum Beispiel für die Jet-Crew.

Beratungsärztin/Beratungsarzt
Sie sprechen mit den behandelnden Mediziner vor Ort sowie Patienten und Angehörigen. Dann entscheiden sie über Notwendigkeit, Art und Zeitpunkt einer Repatriierung.

Dispatcher
Sie berechnen die Flugrouten der Rega-Jets mit allfälligen Zwischenlandungen, holen Überflugbewilligungen ein und übergeben den Piloten vor dem Start alle notwendigen Flugunterlagen.



Jetpilot/Jetpilotin

Der Rega-Jet wird immer von zwei Piloten, einem Commander und einem Co-Piloten, geflogen. Der Commander trägt die Gesamtverantwortung für den Einsatz. Er gewährleistet eine sichere fliegerische Durchführung und trifft operationelle sowie flugtechnische Entscheidungen. Das Zweiergespann teilt sich während des Fluges die Aufgaben im Cockpit untereinander auf: Der «Pilot Flying» ist für das Fliegen des Flugzeuges und die Eingaben im Autopiloten

zuständig. Der «Pilot Monitoring» überwacht die Fluginstrumente, die übrigen Systeme und hält Funkkontakt zu den Flugverkehrsleitstellen. Zum Aufgabenspektrum der Jetpiloten und -pilotinnen gehören auch die Organisation von Treibstoff bei Zwischenlandungen oder die Beurteilung der Wetterlage während des Fluges. Je nach Flugzeit und Gesamtdauer des Einsatzes befinden sich bis zu vier Piloten an Bord, die sich während des Fluges im Cockpit abwechseln.



Intensivpflegefachperson

Die Intensivpflegefachperson sorgt zusammen mit der Flugärztin für eine fachgerechte medizinische Betreuung – von der Übernahme der Patienten im Ausland bis zur Übergabe im Schweizer Zielspital. Zudem bereitet sie vor dem Einsatz medizinisches Material vor, sorgt für die Verpflegung im Flugzeug und koordiniert zwischen fliegender Crew, medizinischer Crew und involvierten Partnern, wie beispielsweise Ambulanzdiensten.



Flugärztin/Flugarzt

Beim Briefing vor dem Einsatz erhält die Flugärztin alle wichtigen Informationen zum Patienten. Noch vor dem Flug prüft sie die medizinische Ausrüstung im Rega-Ambulanzjet, beispielsweise den Sauerstoffvorrat, die Laborgeräte für Messungen, die Beatmungsgeräte oder den Defibrillator. Im Spital im Ausland spricht sich die Flugärztin mit den behandelnden Ärzten vor Ort ab, um eine reibungslose Übernahme und die optimale medizinische Versorgung während der Repatriierung zu gewährleisten. Die Flugärztin trägt die medizinische Verantwortung für den Einsatz.

Mehr zum Thema Wie eine Repatriierung aus dem Ausland abläuft, erfahren Sie auch unter: www.repat.rega.ch